



## Die Campusbahn

# Kommt sie oder kommt sie nicht?



*Fährt die Straßenbahn tatsächlich bald durch die neue Nordstadt?*

*Quelle: wikipedia.org*

**Braunschweig ist nicht nur die zweitgrößte Stadt Niedersachsens, sondern auch ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort. Dies zeigen nicht zuletzt die zunehmende Bevölkerungszahl, sondern auch die vielen Baugebiete in der Braunschweiger Nordstadt.**

Verbunden mit diesem Wachstum ist die Herausforderung, die bestehende Infrastruktur an die gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen anzupassen. Der Ausbau des Straßenbahnsystems unter dem Label „Stadt.Bahn.Plus. Bringt Braunschweig weiter!“ zielt auch auf den Bau einer neuen Stadtbahnlinie vom Heizkraftwerk Mitte Richtung Querum über Nordbahnhof, Campus Nord, TU Campus, Holzmoor bis zur Dibbesdorfer Straße.

Wie bei allen angedachten Strecken

werden nach der groben Festlegung der Korridore die Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, ihre Anregungen und Bedenken in den Planungsprozess einzubringen.

Eine erste Beteiligungswerkstatt fand am 12. November 2018 im Business Bereich des Eintrachtstadions statt. Knapp 200 Teilnehmende, darunter Vorstandsmitglieder des SPD Ortsvereins Nordstadt und SPD Bezirksratsmitglieder, diskutierten rege an den elf Dialogstationen. Heiß umstritten war dabei insbesondere die Querung von Wabe und Mittelriede, befürchteten doch viele Teilnehmende zu starke Belastungen für die Umwelt. Andere wiederum führten auch die Vorteile einer solchen Strecke an und hielten die zu erwartenden Belastungen für die Umwelt für weitaus geringer. Auch alternati-

**Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,**

es geht um die Zukunft der Europäischen Union - kaum weniger pathetisch kann man die am 26. Mai anstehende Wahl zum europäischen Parlament bezeichnen. Brexit, Rechtspopulismus, große soziale Ungerechtigkeiten innerhalb der EU-Staaten und Zwist zwischen den Staaten der Union - es gibt viele Hinweise, die diese Ansicht stützen.

Wir wollen Sie daher mit unserer neuen Ausgabe "Hallo Nordstadt" über unsere Ideen für das zukünftige Europa informieren und hoffen, Sie für das große sozialdemokratische Friedensprojekt Europa gewinnen zu können.

Doch auch vor Ort in der Nordstadt passiert eine Menge - sei es die Entwicklung im Unicampus Nord, die Tempo 30-Zone im Schwarzen Berg oder eine mögliche neue Straßenbahntrasse.

Diese Themen sind uns wichtig und somit wiederholt Thema in der SPD und Bezirksratsfraktion. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

**Ihr SPD-Ortsverein Nordstadt**

ve Streckenführungen wurden gemeinsam erörtert; einige Besucher meinten gar, man könne doch einfach die bestehende Tramlinie 2 Richtung Querum verlängern.

Aus Sicht der SPD Nordstadt war die

*Fortsetzung auf S. 2*

erste Werkstatt ein wichtiger Baustein, die Einwohnerinnen und Einwohner an der Planung einer neuen Stadtbahnlinie durch die Nordstadt zu beteiligen. Die Ergebnisse fließen nun in die weiteren Planungen mit

ein. Klar ist aber trotz aller zu begrüßender Bürgerbeteiligung auch, dass bei Vorliegen der Voraussetzungen für einen Bau am Ende von den zuständigen Gremien entschieden werden muss, welche Variante reali-

siert werden soll. Schon jetzt hat sich bei der ersten Beteiligungswerkstatt gezeigt, dass eine Entscheidung – wie auch immer sie ausfallen wird – engagierte Befürworter, aber auch vehemente Kritiker haben wird.

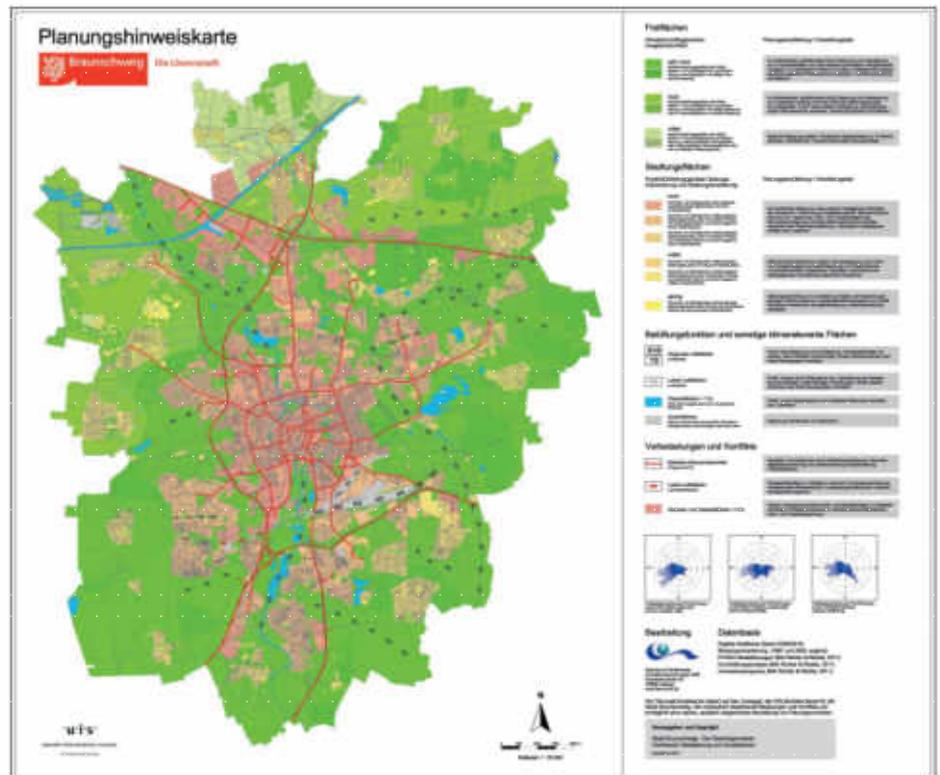
Jens Dietrich

## Bezirksbürgermeisterin Angela Marten berichtet CoLiving Campus

Im Sommer 2018 veröffentlichte die Stadt Braunschweig ihr Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK), welches vorsieht, den Nordcampus sowie die östlich angrenzenden Flächen zu einem kollaborativen Lern-, Arbeits-, Forschungs- und Wohnstandort zu entwickeln: dem CoLiving Campus.

Co-Living bedeutet die angestrebte gemeinschaftlich orientierte Mischung von Gebäuden und Freiflächen zum Wohnen und Arbeiten bzw. für Erholungs- und Freizeitnutzungen unter Berücksichtigung von Ökologie und Nachhaltigkeit.

Die bestehenden und unterschiedlich genutzten Grünräume sollen bei den Planungen Berücksichtigung finden. Etwa zur gleichen Zeit wurde von der TU Braunschweig in Kooperation mit der Johannes Göderitz Stiftung ein städtebaulicher Wettbewerb für das Gebiet ausgeschrieben, bei dem die Studierenden Ideen entwerfen sollten, wie der Campus sowie die östlich angrenzenden Flächen zukünftig aussehen könnten. Die TU plant u.a. ein Reallabor oder ein begehbare Wissenschaftslabor mit experimen-



*Klimaanalyse der Stadt Braunschweig  
(Quelle: Stadt Braunschweig)*

tellen Wohnformen und Mischnutzungen.

Die Ideen der Preisträger werden ggf. in die Planung mit einfließen, wobei hoch verdichtete Räume innerhalb der bestehenden Grünstrukturen östlich der Beethovenstraße kritisch gesehen werden.

Es sollen unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Belange und bestehender Nutzungen (z. B. Bauwagensiedlung und lokaler Initiativen wie z. B. IFU BOTNIK e.V.) sowie der Ergebnisse kommender Planungs- und Beteiligungsprozesse vorhandene Freiraumqualitäten aufgegriffen, weiterentwickelt und planungsrechtlich gesichert werden.

Es ist zu wünschen, dass viele Grünräume erhalten werden, da auch gerade die neue Stadtklimaanalyse erstellt wurde. Die in der Klimaanalyse identifizierten Luftleitbahnen und Kaltluftentstehungsgebiete sind wichtig und werden in Zukunft durch den Klimawandel noch wichtiger für die Durchlüftung und Kühlung des Stadtgebietes. Luftleitbahnen transportieren kühlere und saubere Luft unter anderem aus unbebauten Kaltluftentstehungsgebieten in das Stadtgebiet und tragen so zur Reduzierung der Temperatur bei. Daher ist es schon heute ein Ziel, die Funktion dieser Flächen zu sichern. Eine dieser we-

### SPD Ortsverein Nordstadt

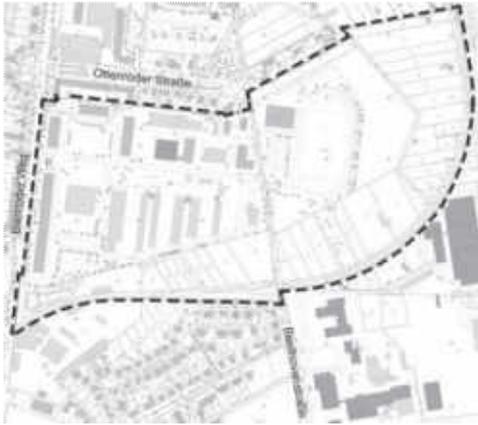
[info@spd-bs-nordstadt.de](mailto:info@spd-bs-nordstadt.de)

[www.spd-bs-nordstadt.de](http://www.spd-bs-nordstadt.de)

#### Mitglied werden

<https://www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden/>

oder direkt vor Ort beim SPD-Ortsverein Nordstadt



Planung des CoLiving Campus  
(Quelle: Stadt Braunschweig)

nigen Luftleitbahnen verläuft durch dieses Gebiet. (siehe Kartenausschnitt)

Im Rahmen der Entwicklung des CoLiving Campus wird es so die Verwaltung eine intensive Bürgerbeteiligung geben, die weit über das übliche Beteiligungsverfahren bei Bauleitplungsverfahren hinausgeht. Mit den Betroffenen werde das Gespräch gesucht.

Ein erster Schritt wurde schon in der Stadtbezirksratssitzung am 12.03.2019 getan. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten hier die Gelegenheit, ihre Anregungen und großen Bedenken vorzutragen. Ihnen wurde von der Verwaltung versichert, dass niemand von den Planungen überrannt werde.

Die Bürgerinnen und Bürger seien bereits im Rahmen einer breit angelegten Beteiligungskultur in sogenannten Bürgerwerkstätten bei der Erstellung des ISEK mit eingebunden worden. Die Bürgerbeteiligung habe bei der Verwaltung einen hohen Stellenwert.

Aus anderen Projekten bin ich sehr zuversichtlich, dass auch bei diesen Planungen Bürgerworkshops stattfinden werden, in denen die Belange der Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung finden werden. Ein Anhörungsrecht ist auch gesetzlich vorgeschrieben.

Angela Marten

## 40 Jahre Ölper See

# Einladung zum Seefest 2019

Im diesem Jahr feiert der Ölper See einen runden Geburtstag: 1979 wurde der See zwischen den Stadtteilen Schwarzer Berg und Ölper der Öffentlichkeit übergeben.

Aus diesem Grund wird am Samstag, 29. Juni 2019 ein Seefest der beiden Stadtteile stattfinden. Im Namen der Bürgergemeinschaft Ölper und des Bürgervereins Am Schwarzen Berge sind alle Bewohner Ölpers, des Schwarzen Berges und natürlich auch der benachbarten Stadtteile herzlich eingeladen!

Gestartet wird am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie verschiedenen Aktivitäten wie Traktor-Rundfahrten, Kanufahrten auf dem See, einem Kinderflohmarkt, Hüpfburg, der örtli-

chen Feuerwehr und weiteren Angeboten rund um den See für Jung und Alt.

Am Abend gibt es Livemusik mit der Band ‚BERGFEST‘, weiter wird das Fest mit Musik ausklingen - für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Mit dem traditionellen See-Gottesdienst am darauf folgenden Sonntagmorgen enden die Jubiläums-Festlichkeiten.

Wir freuen uns auf ein tolles gemeinsames Fest im Juni!

Als Einstimmung wird schon am Abend des 20. Juni einen Lichtbildvortrag der Heimatpfleger zur Geschichte des Sees in der Christuskirche stattfinden.

## Schwarzer Berg

# Ab sofort Tempo 30 Zone

Auf Initiative der SPD Nordstadt wurde der gesamte Wohnbereich Schwarzer Berg zukünftig als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Die Bezirksratsfraktion hatte im März 2018 bei der Verwaltung angefragt, wie eine solche Zone umgesetzt werden könnte. Die Stadt Braunschweig unterstützte in ihrer Stellungnahme vom Februar 2019 die Anfrage der Bezirksratsfraktion, wies aber darauf hin, dass aufgrund der Buslinie 454 die vorhandenen Vorfahrtsregeln an den Straßen Sielkamp und Am Schwarzen Berge bestehen bleiben müssten, damit stehende Fahrgäste durch ggf. häufigeres Stoppen und Anfahren nicht gefährdet werden. Zudem werde so die Fahrtzeit nicht verlängert.

Auch der zuständige Planungs- und Umweltausschuss hatte nichts gegen eine Tempo-30-Zone einzuwenden. Die SPD Nordstadt sieht sich damit in ihrem Bestreben bestärkt,

die Lärm- und Verkehrsbelastung gerade in Wohngebieten möglichst gering zu halten. Eine ähnliche Anfrage zu einer nächtlichen Verringerung der Höchstgeschwindigkeit auf dem Ring ergab jedoch, dass dieses aus Gründen der Verkehrlenkung nicht möglich ist.

Jens Dietrich

### Impressum

**Herausgeber:** SPD Ortsverein Nordstadt im Unterbezirk Braunschweig

**V.i.s.d.P.:** Jens Dietrich c/o SPD UB Braunschweig, Schlossstraße 8, 38100 BS

**Redaktion:** Jens Dietrich, Jan Müller, Bastian Hielscher, Angela Marten

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

**Layout/Fotos:** Bastian Hielscher

**Druck:** BS Print DigitalRepro GmbH

*Vive l'Europe!*

# Oder warum die Europawahlen diesmal wirklich Schicksalswahlen sind.

Eines ist wohl sicher: Die Krisen der vergangenen Jahre haben das Vertrauen in die EU stark erschüttert. Wo man hinschaut undinhört, knackt und kracht es. Die Briten wollen raus (oder auch nicht) und nicht nur in Polen und Ungarn wird viel über die EU-Bürokratoren in Brüssel geschimpft. So berechtigt Kritik am Funktionieren und dem Erscheinungsbild der EU ist, so ist und bleibt sie trotzdem das erfolgreichste Friedens- und Wirtschaftsprojekt der bisherigen Menschheitsgeschichte! Und mal ehrlich, wer glaubt, dass sich selbst große Länder wie Deutschland oder Frankreich gegenüber den alten und neuen globalen Giganten aus den USA und China allein Gehör verschaffen könnten, der glaubt vermutlich auch noch an Osterhasen und Weihnachtsmann.

Ohne Zweifel muss Vieles besser, anders und vor allem sozialer werden. Aber auch verständlicher und nachvollziehbarer für die Bürgerinnen und Bürger.

Um nur mal einen kleinen Teil der Zukunftsaufgaben der EU zu nennen:

- Das soziale Europa muss sich endlich in europäischen Mindestlöhnen und europaweiten Arbeits- und Sozi-

alstandards wiederfinden.

- Das sichere Europa braucht gemeinsame Kriterien für Grenzschutz, Asylverfahren, Kriminalitätsbekämpfung und eine echte gemeinsame Verteidigungspolitik.

- Das grüne Europa muss Umweltschutz und Industriepolitik miteinander verbinden und nicht gegeneinander ausspielen.

- Das junge Europa muss dafür sorgen, dass die grassierende Jugendarbeitslosigkeit gerade in Südeuropa entschlossener bekämpft wird.

Für diese - sicherlich ambitionierten - Ziele sollten in vorderster Reihe gerade die deutschen und europäischen Sozialdemokraten kämpfen, wenn sie eine Chance gegen die großen Populisten und Vereinfacher wie Orban, Salvini oder Le Pen haben wollen.

Diesen Leuten sollten wir unser Europa auf keinen Fall überlassen!

Für ein freies und demokratisches Europa muss es eine starke Sozialdemokratie geben. Darum am 26. Mai SPD wählen!

JHM

## Unsere Kandidat\*innen für Europa

### Listenplatz 1



*Katharina Barley  
Bundesjustizministerin*

### Listenplatz 2



*Udo Bullmann  
Europaabgeordneter*

### Listenplatz 33



*Franco Garippo  
VW-Betriebsratsmitglied*

*Unser Kandidat für die Region stellt sich vor*

## Francescantio Garippo

**Wohnort:** Wolfsburg

**Geburtsdatum:** 26.11.1957

**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder

**Beruf:** Betriebsrat

**Arbeitgeber:** Volkswagen AG

**Warum möchte ich kandidieren?**

Ich habe mich schon immer für Politik interessiert und möchte mich weiterhin für die Belange der Bürgerinnen und Bürger und der Region einsetzen. Ich möchte nicht

nur kritisieren, sondern auch machen!

**Welche politischen Schwerpunkte habe ich?**

Migration, Integration; Bildung; Sozialer Bereich

**Was sind die wichtigsten Themen in meinem Wahlbereich?**

Verkehrsproblematik; Öffentliche Verkehrsmittel, Radwege; Asylunterkünfte

### Wichtige Fakten zur Europawahl

**Wann wird gewählt:** So, 26. Mai 2019

**Was wähle ich:** Die deutschen Abgeordneten des EU-Parlaments

**Wie wird gewählt:** Per Liste, d.h. es werden nur die Parteien gewählt

Weitere Informationen finden Sie unter [www.spd-europa.de](http://www.spd-europa.de)